

Der Kreis



Informationen der Kelheimer SPD

Ausgabe 16 · Januar 2014

GEMEINSAM – MEHR – ERREICHEN Für eine zukunftsorientierte Kreisstadt

Liebe Kelheimerinnen und Kelheimer,

am 16. März 2014 werden in Bayern mit den Kommunalwahlen in den Städten und Gemeinden die Weichen für die nächsten sechs Jahre neu gestellt. In Kelheim werden Sie ebenfalls entscheiden, ob es ein „Weiter wie bisher“ gibt oder ob die Weichen, nach zwölf Jahren Stagnation, wieder in die Zukunft gestellt werden.

In den vergangenen Jahren hat der derzeitige Amtsinhaber nicht viel Zählbares auf den Weg gebracht. Die Entwicklung in unserer Innenstadt ist momentan eher rückwärtsgerichtet. Die Gestaltung des Wöhrdplatzes kommt in den Zeiten des Wahlkampfes wieder auf die Tagesordnung. Das war sie aber auch schon beim letzten Urnengang; und geschehen ist, trotz anders lautender Stadtratsbeschlüsse, nichts! Zur zukunftsorientierten Nutzung des Grundstückes am Landratsamt hat der amtierende Bürgermeister keine Aussage getroffen. Eine vom kommunalen Prüfungsverband seit Jahren geforderte Neuausrichtung der Spitalstiftung wird mit Hinweis auf die personelle Ausstattung der Verwaltung, ebenfalls seit Jahren nicht in Angriff genommen. Eine zukunftsweisende Unterbringung unserer Volkshochschule ist seit vier Jahren, trotz mehrerer Anläufe, nicht gelungen. Dadurch ist auch der Bezug angemessener Räumlichkeiten unseres städtischen Archivs im Deutschen Hof nicht möglich.

Bei der Ausweisung neuer Baugebiete wird jede kleinste Parzelle zum Megaerfolg hochstilisiert. Der große Wurf, den die Weiterentwicklung der Schäfflerstraße bedeuten würde, ist nach dem Ausscheiden des Stadtbaumeisters in weite Ferne gerückt.

Notwendige gewerbliche Bauflächen, mit der Folge, dass die Abwanderung eines Fachmarktes droht, werden nicht geschaffen. Die Parkplatznot an der Grundschule Hohenpfahl wird seit Jahren von der Schulleitung und dem Elternbeirat bemängelt. Eine Lösung, den Ankauf eines Teilstücks des angrenzenden Bahngeländes, ist bisher nicht gelungen.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend; sie verdeutlicht aber die Versäumnisse der letzten zwölf Jahre augenscheinlich.

Ein Wechsel an der Spitze der Stadt ist für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Heimatstadt Kelheim zwingend notwendig. Ein „Weiter wie bisher“ darf es nicht geben!

Wir haben in unserem Wahlprogramm die wesentlichen Punkte zusammengefasst, die für eine zukunftsorientierte Entwicklung in Kelheim notwendig sind.

Die dringendsten und vordringlichsten Themen, die ich als 1. Bürgermeister zeitnah, zusammen mit unserer starken Stadtratsfraktion und gemeinsam mit den übrigen Fraktionen abarbeiten werde, ergeben sich zum Teil aus den vorgenannten Aufgabenstellungen; insbesondere die Entwicklung des Wöhrdplatzareals ist in Verbindung mit einer Bürgerbeteiligung, die diesen Namen verdient, rasch in einzelnen vernünftigen und finanzierbaren Schritten, umzusetzen.

Darüber hinaus ist es für eine nachhaltige Entwicklung in Kelheim unbedingt notwendig Baugrundstücke in Kelheim zu schaffen und diese unter kommunaler Federführung zu vermarkten. Dadurch erreichen wir, dass bauwillige Kelheimer in Kelheim bleiben und nicht in benachbarte Gemeinden abwandern. Durch die Lage von Kelheim in einem der



Horst Hartmann, SPD-Bürgermeisterkandidat

schönsten Teile von Bayern mit der tollen umgebenden Natur und der Nähe zu der stark wachsenden Region Regensburg kann durch Zuzug ein maßvolles Bevölkerungswachstum erreicht werden. Das ist eine Voraussetzung zur Stärkung der Wirtschaftskraft. Hier verschläft Kelheim seine Möglichkeiten.

Eines der zentralen Aufgaben der Zukunft ist der flächendeckende, durchgehende Ausbau der Breitbandversorgung in Kelheim und seinen Ortsteilen. Schnelles Internet ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Sicherung und den Erhalt von Arbeitsplätzen. Für die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen zählt die Anbindung an das schnelle Internet, neben einem bezahl-

Fortsetzung auf Seite 2

baren Angebot an Gewerbeflächen, zu den Grundvoraussetzungen.

Im Bereich der Straßeninfrastruktur sind der konsequente Unterhalt und die Instandsetzung der vorhandenen Straßen eine wichtige Aufgabe der Stadt gegenüber seinen Bürgern. Einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und die Senkung von laufenden Unterhaltskosten wird der Bau eines Kreisverkehrs an der „Billerkreuzung“ mit sich bringen.

Im öffentlichen Nahverkehr muss die Anbindung an den Bahnhof in Saal durch schnelle Busverbindungen, die mit dem Takt der Züge abgestimmt sind, verbessert werden.

Mit unserem Wahlprogramm verspreche ich nichts, was ich nicht halten kann. Ich werde mich mit meiner vollen Kraft für Kelheim und seine Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Dafür stehe ich persönlich. Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Zustimmung.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 16. März 2014.

GEMEINSAM – MEHR – ERREICHEN

Für eine zukunftsorientierte Kreisstadt Kelheim

Ihr Bürgermeister für Kelheim
Horst Hartmann

Bürgermeister-Quiz

(Auflösung auf Seite 4)

Wissen Sie...

1. Frage:

...wie viele Autos der Bürgermeister in zwölf Jahren gefahren hat?

- 3
 5
 oder mehr Autos?

2. Frage:

...wie viele Stadtbaumeister, der Bürgermeister schon verschlissen hat?

- 1
 2
 oder mehr?

3. Frage:

...wie lange es durchschnittlich dauert, bis ein Antrag bearbeitet wird?

- weniger als sechs Wochen
 mehr als sechs Wochen?

4. Frage:

...wie lange der Bürgermeister braucht, um ein Parkleitsystem anzuschaffen?

- zeitnahe Erledigung
 Antrag aus dem Jahr 2011?

Siedlervereinigung

Hohe Kompetenz, breite Leistungspalette, günstige Beiträge

Die Siedlervereinigungen Kelheim-Gmünd und Kelheim-Affecking

Die Kreisredaktion konnte sich ein umfassendes Bild von den beiden in Kelheim ansässigen Siedlervereinigungen machen. Die beiden Vorstände, Leonhard Schweiger und Hans Hackelsperger, standen dabei Claus Hackelsperger vom Kreis-Team Rede und Antwort.

Kreisel: Was ist der Siedlerverein?

Siedler: Der Siedlerverein ist eine Vereinigung von Haus- und Grundbesitzern.

Kreisel: Wer ist Mitglied und wieso sollte man Mitglied sein?

Siedler: Mitglieder sind Haus- und Grundbesitzer, die gemeinsam Ihre Rechte und Pflichten vertreten wissen wollen.

Kreisel: Wie viele Mitglieder sind in Kelheim vereinigt?

Siedler: Die beiden Siedlervereinigungen in Kelheim haben zusammen etwas mehr als 1300 Mitglieder.

Kreisel: Und seit wann gibt es die beiden Vereinigungen bereits in Kelheim?

Siedler: Der Siedlerverein Kelheim-Affecking wurde bereits 1937 gegründet. 1955 ging durch weitere Besiedelung und engagierte Mitglieder die Siedlervereinigung Kelheim-Gmünd als zweiter Verein in Kelheim hervor.

Kreisel: Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

Siedler: Der Mitgliedsbeitrag ist relativ günstig. Für ca. 20,- € kann man eine jährliche Mitgliedschaft erwerben. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Mitgliedsbeitrag bereits eine Haus- und Grundstücks-Haftpflichtversicherung beinhaltet, für die man gut und gerne bei Versicherungen viel mehr als 50.-€ jährlich zahlt.

Kreisel: Was bietet die Mitgliedschaft noch?

Siedler: Es gibt eine mehrmals im Jahr erscheinende Vereinszeitung, in der viele Tipps zu verschiedenen Themen gegeben werden, außerdem findet man aktuelle Rechtsurteile zu Haus- und Grundstücksfragen. Die Mitglieder können sich auch kostenlos Rechtsauskunft durch einen Fachanwalt in München einholen.

Kreisel: Eigenheimbesitzer haben auch viel Arbeit am Haus...

Siedler: Der Siedlerverein verfügt über viele Gartengeräte, Maschinen und Werkzeuge (z.B. vom Vertikutierer bis zur Hilfti-Schlagbohrmaschine), die Mitglieder teils kostenlos bzw. gegen geringe Gebühr ausleihen können.

Kreisel: Wie sieht es mit Informationen aus?

Siedler: Jährlich mindestens zwei Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen, wie z.B. aus dem Gartenbereich, Gesundheitsbereich, Erbrecht usw., werden durch erfahrene und kompetente Referenten abgehalten.

Kreisel: Vielen Dank für das nette und informative Gespräch!



v.l.n.r. Hans Hackelsperger (Vorstand Siedlervereinigung Kelheim-Gmünd) und Leonhard Schweiger (Vorstand Siedlerverein Kelheim-Affecking) im Gespräch mit Claus Hackelsperger (Kreis-Team)

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.spd-kelheim.de

Genosse MOSERER

„Ned g´ schimpft is globt gnuua“, is a alte Weisheit. Unser Bürgamoasda is des beste Beispiel dafür. Während der Weihnachtsfeier der städtisches Bediensteten, gibt er plötzlich mitten unter seiner Weihnachtsrede bekannt, dass der Stadtbaumeister a andere Stell ognumma hod. Des war a richtige Weihnachtsüberraschung, weil nämlich der Stadtbaumeister no gar ned gekündigt ghabt hod. Der hod vielleicht g´ schaut und die Mitarbeiter in seiner Abteilung erst. Do hod eana da Bürgamoasda a schens Weihnachtsgeschenkt gmacht. Überhaupt mit de Stadtbaumeister hod er a Problem. In seiner Amstzeit hod er jetz scho zwoa Stadtbaumeister verschlissen, sovui ham seine Vorgänger alle miteinander ned verbraucht. Des i-düpfel war dann de Verabschiedung im ganz kleinen Rahmen, da hod er den Stadtbaumeister ned globt, sondern die Stellenbeschreibung vorglesn. Des war´s dann.

Es is ja koa Wunder, wenn der Bürgermeister recht gestresst ist. Seit er noch seine Weihnachtsferien, also so Mitte Januar 14, gemerkt hod, dass im März 14 Wahlen san, glaubt er, dass er plötzlich alles wos er de letzten sechs, ja was sag i denn, die letzten zwölf Joar liegn

lassen hod, noch bis zum Wahltermin erledigen muass.

Und seit Anfang Februar hod er a noch Überwachungsfunktion. Der Bürgamoasda muass persönlich Plakate für seine Partei klebn und das ist no ned alles. Er muass auch auf die Einhaltung der Plakativerordnung achten, deshalb zählt er ständig de Anzahl der Plakate seiner Mitbewerber und wenn do oans zuviel oder an da falschn Stelle steht, dann lasst er vom Ordnungsamt glei wieder an Brief schreibn. Do is er täglich beschäftigt.

Überhaupt als Stadtoberhaupt und Repräsentationsfigur hod er es recht schwer. Wenn ma bedenkt, wie kurz so a Jahr is. Also Mitte Januar is da Weihnachtsurlaub aus, dann is ja scho glei Fasching (zur Zeit absolute Chefsache), dann kommen die Oster- und Pfingstferien, dazwischen einige Feiertage, dann endlich de Sommerferien, dazwischen wiede Sitzungen beim Denkmalrat, beim Städte- und Gemeindetag, in Verwaltungsräten und Zweckverbänden, de schließlich alle Geld bringa, und dann kommen ja scho wiede de Herbstferien und man glaubts kaum, dann is scho wiede Weihnachten. Vagessen derf ma ned dee vielen wichtigen Veranstaltungen, wia Bier ozapfa im Volksfest, Gratulationen, trainieren und Radlfahrn beim 24-Stundenrennen usw. Da is ned verwunderlich, wenn er koa Zeit mehr hod

im Rathaus zu arbeiten.

Vielleicht war des a da Grund dafür, warum der Bürgamoasda des schene Amtszimmer mit Blick aufn Stadtplatz jetz gegen das Kammerl mit Blick auf den Hinterhof getauscht hod. Einfach weil er es sowieso kaum braucht.

Aber, Spaß beiseite, er hod scho a viele guade Seiten. In Sachen Technik is er Profi. Er kennt de günstigsten Handytarife, deshalb spielt er a während jeder Sitzung mitm Telefon und griagt halt ab und zu den Verlauf der Sitzung ned ganz mid. Sei neuestes Lieblingsgerät is der Laptop im Sitzungssaal. Des Beste dran ist der „Fingerprint“, des fasziniert den Bürgamoasda, weil er do nur mit dem Finger drauf drücken braucht, und scho is er ohne Passwort angemeldet. Er überlegt jetz scho, wie er des macht, wenn a anderer da Bürgamoasda is, ob er dann sein Finger im Sitzungssaal lasst, oder doch lieber wiede a Passwort vergibt.

Nix für unguad. I bin da Moserer und do bin i dahoam!

Euer Genosse Moserer



Ihre SPD-Stadtratskandidaten

aus Affecking



v.l.n.r.: Leonhard Schweiger, Erhard Richter, Josef Mittermeier, Traudl Rösch, Theo Schabmüller, Walter Siller (es fehlen Peter Drexler und Stefan Schlauderer)

aus Bauersiedlung/Stadt/Kelheimwinzer



v.l.n.r.: Renate Schweiger, Helmut Schildhammer, Franz Paulus, Rachid Brehler, Christian Ingerl, Horst Hartmann, Claus Hackelsperger, Andreas Rothermel, Helmut Ipfelkofer (es fehlen Martina Brehler und Andreas Schweiger)

Aus dem Rathaus Wussten Sie schon, dass...

- der Bürgermeister 60.000 Euro für ein Straßenbewertungsprogramm in den Sand gesetzt hat, weil die Software auf den Computern nicht läuft?
- der Bürgermeister im letzten Jahr ein Sitzungsprogramm für 60.000 Euro bekommen hat und es nicht benutzen kann, weil es zu kompliziert ist, und das Personal noch nicht geschult ist?
- der Bürgermeister trotz einer vorliegenden Prüfungsanordnung seinen Verpflichtungen in Sachen Spitalstiftung nicht nachkommt?
- der Bürgermeister die versprochene Kneipanlage nach drei Jahren noch nicht fertig hat?
- der Bürgermeister Kelheim jetzt zu „Die Sportstadt“ machen möchte, zugleich aber keinen Plan für die Renovierung der 3-Fach-Turnhalle hat?
- dass der Bürgermeister der VHS Räume zugesagt hat, ohne die Umbaukosten zu kennen, und anschließend gegen seine eigene Beschlussvorlage gestimmt hat?
- der Bürgermeister es innerhalb von zwei Jahren nicht schafft, die Wege im Friedhof zu asphaltieren und einen weiteren Parkplatz zu schaffen, obwohl Beschlüsse vorliegen?
- der Bürgermeister den mobilen Hochwasserschutz in der Regensburger Straße nicht vorantreibt, obwohl vor knapp sechs Jahren ein Ortstermin war und er mehrmals im Stadtrat dazu aufgefordert wurde?
- dass der Bürgermeister zum Thema Wöhrdplatz immer noch keinen Plan hat und er sich dort alles, auch Einzelhandel, vorstellen könnte, obwohl es anders lautende Beschlüsse gibt?

Wussten Sie schon...

dass ein abgewählter Bürgermeister keine Mehrkosten für die Stadt zur Folge hat?

An den Stammtischen und bei vielen sonstigen politischen Unterhaltungen wird des Öfteren darüber diskutiert, wie teuer einer Stadt ein abgewählter Bürgermeister kommt. Wir machen Schluss mit den **Spekulationen!!!**

Nach der Abwahl erhält der Bürgermeister keine weiteren Gehaltszahlungen mehr aus der Stadtkasse. Nach zehn Amtsjahren bzw. nach der zweiten Periode besteht zwar ein Rentenanspruch, eine Rentenzahlung erfolgt voraussichtlich aber erst nach dem Erreichen der Altersgrenze. Die „Rentenzahlung“ erfolgt über den kommunalen Versorgungsverband; alle Kommunen müssen hier einzahlen. Das ist im Prinzip genau so wie bei allen anderen Arbeitgebern.

Mit diesen fremden Federn schmückt sich der amtierende Bürgermeister



Wie wird gewählt?

Sie haben für die Stadtratswahl **24 Stimmen** zu vergeben.

Städtebaulicher Wettbewerb für Wöhrdplatz und Wittelsbacher Gasse
Antrag SPD Herbst 2011

Bewerbung FOS/BOS Standort
Antrag SPD 09.11. und 22.11.09

Absiedlung Stausacker/Baulandausweisung
Antrags SPD 17.06.08

Gründung Ausschuss WTK
Antrag SPD 24.06.08

Erhalt Förderschule Thaldorf
Antrag SPD 30.01.09

Antrag Konjunkturförderprogramm /Fördermittel
Antrag SPD 09.01.09

Entweder durch Listenwahl

Durch ein Kreuz im Kreis der Kopfleiste des Wahlvorschlages Nr. 2 geben Sie jedem unserer 24 Kandidaten 1 Stimme

oder durch Persönlichkeitswahl

Durch 1-3 Kreuze oder eine Zahl von 1-3 im Viereck vor den einzelnen Bewerbernamen haben Sie die Möglichkeit, den Kandidaten, die Ihnen besonders zusagen, bis zu 3 Stimmen zu geben. Insgesamt können Sie aber nicht mehr als 24 Stimmen verteilen.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl!



Bürgermeister-Quiz: Auflösung

1. Frage: 5
2. Frage: 2
3. Frage: mehr als sechs Wochen
4. Frage: Antrag aus dem Jahr 2011

Die
Kelheimer
SPD
www.spd-kelheim.de

Impressum

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kelheim, 1. Vorsitzender Horst Hartmann

Redaktion:
Horst Hartmann, Helmut Diermeyer, Rainer Schabmüller, Claus Hackelsperger

Gestaltung und Druck:
kelly-druck GmbH, 93326 Abensberg

BEREIT FÜR DEN WECHSEL